

Gesundheitsamt: Kreis Pinneberg hat nun eine Fachzahnärztin Öffentliches Gesundheitswesen

Das Gesundheitsamt im Kreis Pinneberg steigert die Qualität seines Angebots. Dr. Marsiyeh Göcking hat Ende April die Prüfung zur Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen abgelegt. Seit 2017 ist Dr. Marsiyeh Göcking bereits beim Kreis beschäftigt und hat 2022 die Leitung des Jugendzahnmedizinischen Dienstes sowie die Geschäftsführung der Kreisarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Kreis Pinneberg übernommen.

Der Kreis Pinneberg ist damit eines von jetzt sechs der insgesamt 15 Gesundheitsämter in Schleswig-Holstein, die eine Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen zu ihrem Team zählen. „Ein solcher Zuwachs an Qualifikation steht unserem großen Gesundheitsamt sehr gut“, sagt Fachdienstleiter Dr. Boris Friege. „Das gilt besonders angesichts finanziell schwieriger Zeiten und Fachkräftemangel. Mit vier Fachärzt*innen für Öffentliches Gesundheitswesen waren wir im ärztlichen Bereich im Land bereits gut aufgestellt, jetzt im zahnärztlichen Bereich mit Frau Dr. Göcking nun auch.“



Der Jugendzahnmedizinische Dienst führt im ganzen Kreisgebiet einschließlich der Insel Helgoland die zahnmedizinischen Reihenuntersuchungen in Schulen und Kitas durch. Im Schuljahr 2024/2025 haben die drei zahnmedizinischen Teams unter Anleitung von Dr. Marsiyah Göcking knapp 20.000 Untersuchungen durchgeführt, rund 1.600 mehr als im Schuljahr davor. Daneben engagieren sich die Teams jedes Jahr beim Pinneberger Kindertag im Drosteipark, organisieren schulübergreifend den Zahngesundheitswettbewerb – momentan zum 28. Mal – und nehmen an Baby-Begrüßungsmessen teil.

„Zahngesundheit ist ein wichtiger Gesundheitsaspekt, der gern übersehen wird“, erklärt Dr. Friege. „Weil im Rahmen der jetzt geplanten Krankenkassenreform mit mehr Zuzahlungen zu rechnen ist, gewinnt die Vorbeugung vor Zahnkrankheiten und des Zahnhalteapparates noch viel mehr an Bedeutung für jeden einzelnen Menschen – je früher, desto besser. Gesundheitsförderung und Vorsorge vor Krankheitsentstehung sind ein Kernanliegen der Gesundheitsämter“.

